

# Solidaritätsfonds

Information für  
Unterstützer\*innen



**Diakonie**   
Bildung

## Der Diakonie Bildung Solidaritätsfonds – was ist das?

In unserer heutigen Bildungslandschaft ist das Angebot groß. Doch trotz des vielfältigen öffentlichen Angebots gibt es Bereiche, denen besonderes Augenmerk geschenkt werden muss: es sind dies Schicksalsschläge und ganz persönliche Situationen, in denen die privaten Bildungseinrichtungen besonders gefordert sind.

Sei es, weil Kinder und Jugendliche einen besonderen Betreuungsbedarf haben, der in öffentlichen Schulen nicht gedeckt werden kann, oder sei es aufgrund schwerer Schicksalsschläge, durch welche die Bildungslaufbahn von Kindern und Jugendlichen ins Wanken gerät und der Rahmen einer privaten Einrichtung sie unvergleichlich stärkt. Aber auch Begabungsförderung von jungen Talenten, wie zum Beispiel in der Musik, benötigt besondere Aufmerksamkeit und Geld. Niemand soll verloren gehen!

Der Diakonie Bildung Solidaritätsfonds wurde geschaffen, um Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen finanziell zu unterstützen. Es ist eine Form der unbürokratischen Unterstützung, die direkt bei den Kindern und Jugendlichen ankommt!



## Wie funktioniert der Solidaritätsfonds?

Der Solidaritätsfonds wird aus Geldern von Großspenden, Privatpersonen und Eltern gespeist. Alle Spender\*innen erhalten einen Jahresbericht über die Verwendung der Mittel und können die Spenden steuerlich absetzen.

Jährlich wird der Bedarf an Unterstützung in den Schulen erhoben. Die Anträge werden vor den Sommerferien von der Diakonie

Bildung bearbeitet, um noch vor Schulbeginn eine Rückmeldung an die Antragsteller\*innen zu geben. Auf Basis der übermittelten Unterlagen (u. a. Einkommen, Beschreibung der Situation, Motivations schreiben) und auf Basis der verfügbaren Ressourcen des Solidaritätsfonds werden Unterstützungen für zwei Schuljahre vergeben.

Die Vergabe erfolgt unabhängig von Geschlecht, Religion, Weltanschauung und Herkunft. Die unterstützten Kinder und Jugendlichen sind namentlich ausschließlich den Schulleitungen und der Geschäftsführung der Diakonie Bildung bekannt.





## Beispiele Welche Situationen werden unterstützt?

### Schüler Moritz\*

Moritz besucht seit einigen Jahren eine Schule der Diakonie Bildung. Nun ist seine alleinerziehende Mutter schwer erkrankt. Es ist ihr nicht möglich, das Haus zu verlassen oder E-Mail- und SMS-Kontakt mit der Schule zu halten. Die familiäre Notsituation ist für Moritz sehr belastend, noch dazu hat die Familie nun auch mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Ohne Unterstützung des Solidaritätsfonds müsste Moritz vor seinem Abschluss die Schule wechseln und sich neben den Sorgen um seine Mutter in ein neues Klassengefüge und Schulumfeld integrieren.



### Schüler Jan\*

Jan hat einen besonderen Förderbedarf und ist ein Integrationsschüler. Seine Bildungslaufbahn ist für ihn sehr schwer, denn mit alltäglichen Situationen in der Schule kann er nicht einfach umgehen und für das Lernen benötigt er eine Sonderpädagogin an seiner Seite. Sein Vater verstarb und seine Mutter finanziert die Familie mit einer geringen Witwenpension und u. a. der Kinderbeihilfe. Neben den Lebensunterhaltskosten muss sie Geld für die Förderung und Therapie ihres Sohnes bereitstellen. Die Schule, die Jan nun in der Diakonie Bildung besucht, fördert ihn individuell und gibt ihm die notwendige Stütze, um seine Bildungslaufbahn erfolgreich fortzusetzen.

### Schülerin Mona\*

Mona besucht seit zwei Jahren eine Schule der Diakonie Bildung. Sie ist in einer Begabungsförderungsklasse und wird dort aufgrund ihres Talents intensiv gefördert. Ihre Eltern leben in Scheidung, die Mutter ist Alleinverdienerin mit geringem Einkommen und erhält keinerlei Alimente. Für Lebensunterhalt und Schulausbildung ist nicht ausreichend Einkommen vorhanden. Die Unterstützung aus dem Solidaritätsfonds ist für Mona notwendig – sie müsste nicht nur die Schule vor dem Abschluss verlassen, sondern es gäbe auch keine Möglichkeit, ihre Begabung weiter zu fördern.

\* Name geändert



## Wie können Sie unterstützen?

Sie können ganz einfach und unbürokratisch helfen: Mit einer Spende in den Solidaritätsfonds garantieren wir Ihnen, dass die Kinder und Jugendlichen direkt Ihre Unterstützung erhalten. Die Spende ist für Sie steuerlich absetzbar.

### Option 1: Solidaritätsbeiträge von Eltern

Wir bitten die Eltern unserer Schüler\*innen um monatliche Solidaritätsbeiträge (EUR 3–5,-) zusätzlich zum Schulgeld Ihrer Kinder. Diese Solidaritätsbeiträge werden für Unterstützungen am Standort Ihrer Kinder für Mitschüler\*innen verwendet.

### Option 2: Spenden für ein Schuljahr

Das Schulgeld beträgt zwischen EUR 1.500,- (Volksschule) und EUR 3.500,- (AHS). Die Kosten des sonderpädagogischen Förderbedarfs richten sich nach den individuellen Gegebenheiten.

### Option 3: Sachspenden

Das Spektrum reicht hier von Unterstützung bei der Gartenausstattung, Musikinstrumenten, Bibliotheksausstattung, Einrichtung von Kinderkrippen, Gutscheinen für Exkursionen bis hin zu Spezialspielzeug.

### Option 4: Corporate Volunteering für Ihre Kolleg\*innen/Ihr Unternehmen

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kolleg\*innen einen Tag in unseren Standorten zu verbringen. Wir streichen mit Ihnen Wände, arbeiten im Garten und machen Ausflüge. Sie haben damit die gleiche Freude wie wir!

## Allgemeines

Als Spender\*innen steht es Ihnen frei, sich für die Unterstützung einer bestimmten Altersgruppe, Schulform (Volksschule, Montessori Erlebnisschule, IFIT, WMS, AHS, Polytechnische Schule, Musikschule), einen bestimmten Standort oder einer bestimmten Situation (z.B. Schüler\*innen mit Fluchthintergrund, Inklusionsförderbedarf ...) zu entscheiden oder die Entscheidung der Geschäftsführung der Diakonie Bildung je nach Notsituation zu überlassen.

Zum Schutz der Kinder und Jugendlichen halten wir deren Identität anonym. Wir teilen Ihnen auf Wunsch gerne Alter, Geschlecht und besuchten Schultyp mit.



## Ihr Interesse ist geweckt?

Weitere Informationen zu den Schulen der Diakonie Bildung finden Sie auf der Website [www.diakonie.at/bildung](http://www.diakonie.at/bildung) oder auf Facebook [www.facebook.com/diakonie.bildung](http://www.facebook.com/diakonie.bildung) sowie gerne auch persönlich:

Mag.<sup>a</sup> Doris Rosenmayr

Tel.: +43 1 402 67 54-1109

E-Mail: [doris.rosenmayr@diakonie.at](mailto:doris.rosenmayr@diakonie.at)

oder unter:

[bildung@diakonie.at](mailto:bildung@diakonie.at)

Tel.: +43 1 402 67 54



**Diakonie Solidaritätsfonds**

**IBAN AT97 2011 1287 2204 5678**

**BIC GIBAATWWXXX**

**Verwendungszweck:** Solidaritätsfonds

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! (50 1108)

**Impressum** · Für den Inhalt verantwortlich: Diakonie Bildung gem. GmbH · **Adresse:** Steinerlgasse 3/12, 1170 Wien, Telefon: +43 1 402 67 54, E-Mail: [bildung@diakonie.at](mailto:bildung@diakonie.at) · Die Diakonie Bildung gem. GmbH ist eine 100 % Tochter der Diakonie Eine Welt gem. GmbH · **Geschäftsführung:** Michael Bubik, Ulrike Haidenthaller · **Fotos:** fotolia.de, stock.adobe.com · **Grafik Design:** Alexandra Reidinger  
**Druckerei:** Der Schalk, 2486 Pottendorf · **Verlagsort:** Wien · Stand 04/2017 · 1. Auflage · Druckfehler vorbehalten · Das verwendete Papier ist FSC und Ecolabel zertifiziert.

Weil es uns wichtig ist, dass sich Menschen aller Geschlechteridentitäten von uns gleichermaßen angesprochen fühlen und wir ein Zeichen gegen diskriminierende Sprache setzen wollen, haben wir uns für die Schreibweise mit dem Gender-Sternchen (Spender\*innen, Schüler\*innen entschieden).

Alle Kontaktdaten und Informationen unserer Einrichtungen finden Sie auch im Internet unter: [www.diakonie.at/bildung](http://www.diakonie.at/bildung) · [www.facebook.com/diakonie.bildung](http://www.facebook.com/diakonie.bildung)

